Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Antrag auf Gewährung einer Förderung aus Mitteln des Sozialministeriums gem. § 23 ARR 2014

Name des Projektes/der Teilprojekte*:	**COCO lab 5.0**
Laufzeit*:	01.12.2025 bis 31.12.2027 (25 Monate)
Beantragte Förderung*:	EUR 506.323,00
Ansprechpartner:in:	Mag. Harald Lindenhofer
Funktion der Ansprechpartnerin bzw. des Ansprechpartners bei dem:der Förderungswerber:in:	Direktor
Telefon:	01 545 25 51 DW 41
E-Mail:	harald.lindenhofer@gwm.museum

Bei den mit „*“ gekennzeichneten Felder handelt es sich um verpflichtend auszufüllende Angaben

A. Förderwerber:in

Name/Bezeichnung*:	**Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum**
Anschrift*:	Vogelsanggasse 36, 1050 Wien
Telefon*:	01 545 2551
E-Mail*:	office@gwm.museum
Webadresse:	gwm.museum
Rechtsform*:	Gemeinnütziger Verein
Zentrale Vereinsregisternummer*:	ZVR 622 163 785
Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer:	UID ATU16371600

Vorsteuerabzugsberechtigt*:

- [x] Ja
- [ ] Nein
- [ ] teilweise vorsteuerabzugsberechtigt in Höhe von Prozentsatz:

Name(n) der bevollmächtigten Vertreter:innen:	**Mag. Harald Lindenhofer, Andreas Lehner**
Funktion bei dem:der Förderungswerber:in:	Geschäftsführer
Telefon:	01 545 25 51
E-Mail:	harald.lindenhofer@gwm.museum andreas.lehner@gwm.museum

Name(n) der zeichnungsberechtigten Person(en) gemäß Satzung beziehungsweise Firmenbuch:	**Mag. Harald Lindenhofer, Andreas Lehner**
Bankverbindung*:	[redacted]
IBAN*:	
BIC:	
Kontobezeichnung:	Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Name(n) der Kooperationspartner:innen
(bei gemeinsamer Projektdurchführung)

Anschrift:	
E-Mail:	
Webadresse:	
Art der Zusammenarbeit:	

B. Angaben zum Projekt (Teilprojekt)

Projektname*:	**COCO lab 5.0**
Projektwebsite:	https://cocolab.gwm.museum/
Durchführungsdauer*:	25 Monate
Geplanter Projektbeginn*:	01.12.2025
Geplantes Projektende*:	31.12.2027
Durchführungsort des Projektes*:	im G&WM und online

Art des Projektes*: [x] Überregional (bundesländerübergreifend)

[ ] Modell(Pilot-)projekt

Standort Adresse*: Vogelsanggasse 34A & 36, 1050 Wien

Erreichbarkeit der Standorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln: JA

Kurzbeschreibung des Projektes (inkl. Zeitplan und Projektorganigramm; eine Langfassung ist bei Bedarf als Beilage beizufügen) *:

Das COCO lab (Conscious Consumers' laboratory) – Mitmachlabor für nachhaltigen und bewussten Konsum – ist ein interaktiver Lernort, der die Folgen und Herausforderungen von Konsum erfahrbar macht. Das „Conscious Consumers' laboratory" richtet sich an Kinder und Jugendliche ab der 4. Schulstufe sowie an junge Erwachsene. Mit spannenden Experimenten, lebhaften Diskussionen und Rollenspielen entdecken die Teilnehmenden in 2-stündigen von 2 Moderator:innen begleitenden Workshops ihre Rolle als Konsument:innen. Sie setzen sich intensiv mit Themen wie Konsument:innenschutz, Nachhaltigkeit und Klimawandel auseinander. Dabei fördern die Workshops nicht nur kritisches Denken, sondern schaffen auch ein tieferes Verständnis für soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge.
Die Workshops klären über Grundlagen und Auswirkungen von Konsumentscheidungen auf und unterstützen bei der Entwicklung eines autonom urteilenden und vernünftig handelnden Kosument:innenbewusstseins.

Das Team des *COCO lab…*

- Vermittelt Bewusstsein für Konsumentenschutz im Bereich der Verbraucher:innenbildung
- …stellt die Besucher:innen ins Zentrum und orientiert sich in Konzeption und Umsetzung der Vermittlungsangebote an deren Bedürfnissen.
- …implementiert interaktive Vermittlungsmethoden, die ein nachhaltiges Lernen ermöglichen und das Bewusstsein für gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge stärken.
- …entwickelt nach dem Vorbild der „Wiener Methode der Bildstatistik" von Otto Neurath und auf Basis von objektiven wissenschaftlichen Daten und unter Nutzung von standardisierten Piktogrammen klar verständliche und aussagekräftige Bildstatistiken, um Informationen für alle Menschen unabhängig vom Vorwissen zugänglich zu machen.
- …nutzt die Transformationsmethode Neuraths in der Museumsarbeit.
- …hinterfragt die Vermittlungsangebote laufend und entwickelt sie weiter.

Projektorganigramm COCO lab 5.0



Wie ist die Ausgangslage für das Projekt? *

Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ist ein Pionier der sozioökonomischen Wirtschafts- und Finanzbildung und der Wissenschaftskommunikation in Wien und ganz Österreich. Das von Otto Neurath gegründete Museum macht seit 100 Jahren komplexe Zusammenhänge von Gesellschaft und Wirtschaft Menschen aller Altersstufen – insbesondere Jugendlichen und jungen Erwachsenen – mittels unterschiedlicher Vermittlungsformate zugänglich. Das Museum leistet damit als außerschulischer Lernort einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich der Wirtschafts- und Finanzbildung für junge Menschen und Erwachsene.

Das seit 2018 im G&WM beherbergte COCO lab – Conscious Consumer's laboratory – ist aus der außerschulischen Bildungsarbeit nicht mehr wegzudenken. An die 10.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besuchen das Mitmachlabor jährlich und reflektieren gemeinsam mit dem COCO lab Team das eigene Konsumverhalten, debattieren über Konsument:innenrechte, Energie, Klimawandel, Datenschutz, Medienkonsum, ökologische Nachhaltigkeit u. v. m. Die außerordentlich positiven Feedbacks von Seiten der Pädagog:innen und Schüler:innen zeigen, wie wichtig dieser Lernort zum Thema bewusstes und nachhaltiges Konsumieren für den pädagogischen Bereich ist. Das COCO lab erreicht mit seinen Workshops Schüler:innen und Pädagog:innen aller Schultypen des Landes. Der Betrieb dieses einzigartigen Mitmachlabors soll daher unbedingt weitergeführt werden.

Das COCO lab ist national sowie europaweit sehr gut vernetzt. Gemeinsam mit COCO fin ist das COCO lab über die Marke COCO mat mit der Armutskonferenz, Safer Internet und der Schuldnerhilfe Oberösterreich vernetzt. Außerdem ist das G&WM (mit COCO lab und COCO fin) vernetzt mit dem Bildungshub Wien, der Bildungsdirektion, DNA Austria, dem Science Center Netzwerk, wienXtra und ist Teil des Netzwerks „Wir alle machen Wirtschaft". Das G&WM ist mit COCO lab und COCO fin seit 2023 Affiliate Member der INFE/OECD.

Die Workshops sind für die Teilnehmer:innen kostenlos und dauern zwei Stunden. Sie können entweder vor Ort im G&WM oder online durchgeführt werden.

Das COCO lab ist in den vergangenen Jahren inhaltlich weiterentwickelt und ausdifferenziert worden. Mit COCO lab 5.0 konsolidiert sich das Mitmachlabor. Es werden mehr Workshops angeboten und es wird weiterhin evaluiert und inhaltlich und methodisch angepasst und transformiert. Außerdem werden die Pädagog:innen in ihrer Rolle als Multiplikator:innen im Bereich der Verbraucher:innenbildung gestärkt.

Seit Ende 2024 steht dem COCO lab Team der COCO-Beirat zur Seite. Der Beirat unterstützt die Erreichung der Projektziele mit dem Fokus, Kooperation und Transparenz zu fördern, Synergien zu nutzen und innovative Ansätze zu unterstützen. Das Gremium berät den Fördernehmer bei der Erreichung und Weiterentwicklung der Förderziele.

Was sind die Ziele des Projektes (inkl. Erfolgsindikatoren - Kennzahlen, Meilensteine)? *

Ziel des COCO lab ist es, Kinder und Jugendliche in zweistündigen, von zwei Vermittler:innen moderierten Workshops über die verschiedenen Aspekte von Konsum zu informieren und ihnen durch angewandte Information einen aufgeklärten Zugang dazu zu vermitteln. An interaktiven Stationen für gemeinsame Recherchen, Experimente, Rollenspiele, Debatten und Abstimmungen soll ein gesteigertes Konsument:innenbewusstsein erreicht werden. Das COCO lab vermittelt, wie Konsumentscheidungen soziale, wirtschaftliche und ökologische Prozesse mitgestalten. Durch spielerisches Lernen, partizipative und bildstatistische Vermittlungsmethoden wird den Teilnehmenden vermittelt, wie sie als Konsument:innen die Welt aktiv mitgestalten können.
Im Rahmen von COCO lab 5.0 werden die Workshops aktualisiert, gewartet und transformiert. Außerdem wird durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die Arbeit des COCO lab in der Öffentlichkeit erweitert.

Qualitative Ziele COCO lab 5.0 – Meilensteine (MS):

- **MS 1:** Durchführung von Workshops im COCO lab (COCO lab classic, COCO lab media) und COCO lab online-Workshops aus dem COCO lab in die Schulen österreichweit
- **MS 2:** Wartung der Stationen des COCO lab (laufend)
- **MS 3:** Nach der Konzeption und Testphase des Spezialworkshops „COCO lab media“ zum Thema Medienkonsum mit Fokus auf Verbraucher:innenbildung und Konsumentenschutz in der Förderperiode COCO lab 4.0 wird dieser Workshop weiter transformiert und neben dem „COCO lab classic“ als fixer Bestandteil in das Angebot des COCO lab aufgenommen.
- **MS 4:** Das COCO lab österreichweit: Der COCO lab online-Workshop erreicht Schüler:innen österreichweit und soll methodisch transformiert werden. In der vorangegangenen Förderperiode hat sich gezeigt, dass dieser Workshop noch interaktiver gestaltet werden muss. Eine verstärkt spielerische und interaktive Aufsetzung des Workshops, bei der auch die Pädagog:innen in den Schulen eine Rolle bekommen, soll erreicht werden.
- **MS 5:** Der COCO lab Workshop für die Volksschule soll interaktiver gestaltet und noch stärker auf die Bedürfnisse der Altersgruppe angepasst werden.
- **MS 6:** Alle in den COCO lab Workshops eingesetzten Powerpoint-Präsentationen werden durch die bildpädagogische Vermittlungsmethode „Wiener Methode der Bildstatistik“ des G&WM erweitert.
- **MS 7:** In der Moderator:innen-Fortbildung wenden wir uns im Bereich der Kompetenzerweiterung des COCO lab-Teams beispielsweise den Themen Einfache Sprache, Medienkonsum und Datenschutz etc. zu.
- **MS 8:** Die im COCO lab Workshop erfolgreich eingesetzten Kartenspiele „Grüner Faker“ und „COCO-Kartenspiel“ sind sehr beliebt. Pädagog:innen fragen laufend nach, ob die Spiele käuflich zu erwerben sind. Das G&WM sucht mit dem Sozialministerium eine Vereinbarung über eine Verkaufsoption der Kartenspiele im G&WM.
- **MS 9:** Die in der laufenden Förderperiode COCO lab 4.0 erstellte Broschüre „COCO lab compass“ (Unterrichtsmaterial) wird gemeinsam mit Schüler:innen und Pädagog:innen evaluiert und auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht im Bereich der Verbraucher:innenbildung geprüft.
- **MS 10:** Nachdem die in der Förderphase COCO lab 3.0 getestete Schiene „COCO lab mobil“ als zu kostenintensiv bewertet wurde, das Ziel des G&WM es aber ist auch österreichweit zu wirken, strebt das COCO lab an, regelmäßig in die Weiterbildungsangebote der Pädagogischen Hochschulen in Wien und ganz Österreich aufgenommen zu werden. Aus den Erfahrungen des COCO lab im G&WM sollen Methoden und Ideen für den Unterricht zum Thema Verbraucher:innenbildung und Konsument:innenbewusstsein entwickelt werden. Dafür soll eine dauerhafte Kooperation mit PHs in Österreich aufgebaut werden. Ziel ist es Inhalte und Methoden des COCO lab österreichweit an Multiplikator:innen zu vermitteln, damit sie diese im Unterricht nutzen können. Damit wird ein stärkerer Impact im Bereich der Verbraucher:innenbildung im pädagogischen Bereich geschaffen.
- **MS 11:** COCO-Beirat tagt zweimal pro Jahr

Angaben (quantitativ und/oder qualitativ) zu den geplanten Erfolgsindikatoren zur Zielerreichung (Kennzahlen und/oder Meilensteine):

Indikatoren (Kennzahlen, Meilensteine)	Einheiten für die Messung
COCO lab Workshops Jahr 1/Jahr 2 / 2 Jahre	470 / 450 / 920
Newsletter an Schulen pro Jahr / 2 Jahre	5 / 10
Evaluierung/Feedbacks	Quantitativ und Qualitativ
Fortbildungen pro Jahr / 2 Jahre	2 / 4

Welche Zielgruppe/n wollen Sie mit Ihrem Projekt ansprechen? *

COCO lab erreicht Schüler:innen aller Gender der Primarstufe, Sekundarstufe 1 + 2, Berufsschüler:innen, Studierende, Schulungsteilnehmer:innen, außerschulische Jugendbetreuung, Pädagog:innen in Aus- und Weiterbildung.

Was sind die geplanten Maßnahmen (qualitativ und/oder quantitativ) zur Erreichung der Projektziele? *

- Durchführung von Workshops im Mitmachlabor COCO lab, als Online-Workshop (max. 3 Workshops pro Schultag)
- Wartung und Transformation der bestehenden Konzeption und Umsetzung unter Berücksichtigung der Wirkungsforschungsarbeit der FA Educult
- Weiterentwicklung des COCO lab media Workshop, des COCO lab Workshops für die Volksschule und des COCO lab online Workshops
- Kuratorische Begleitung durch den COCO-Kurator
- Vereinzelt Konzeption von neuen Stationen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teamtreffen & Transformationsarbeit mit dem Moderator:innen-Team
- Schulung der Moderator:innen
- Aufbau von Kooperationen mit Pädagogischen Hochschulen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern (GenderMainstreaming Konzept)? *

Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum setzt auf genderrechte Formulierungen in allen Publikationen und Medien. Beim Mitmach-Labor COCO lab geht es auch besonders um genderspezifische Unterschiede im Konsumverhalten: Gibt es Produkte, die auf ein bestimmtes Geschlecht abgestimmt sind, welche Verkaufsstrategien stehen hinter Produkten (Pink Tax)? Welche Rollenbilder und Stereotype werden in der Werbung dargestellt (Gender Marketing)

Begründung für die Beantragung der Förderung beim Sozialministerium*:

Die Schärfung des Konsument:innenbewusstseins besonders bei jungen Menschen vor dem Hintergrund von sich sehr rasch verändernden konsumrelevanten Rahmenbedingungen ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbraucher:innenbildung. Dies führt zu einer gerechteren, bewusst handelnden Gesellschaft. Mit Betrieb, Organisation, Wartung und Weiterentwicklung des COCO lab wird dazu ein wichtiger Beitrag geleistet. Dafür beantragt das G&WM eine Förderung beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Angabe zu vergleichbaren Projekten (sofern vorhanden) - Angabe von Projektnamen, Förderungsgeber:in, Zeitraum, Zielgruppe*

COCO lab 1.0 bis COCO lab 4.0 (Unterlagen liegen im Ministerium auf)

Wie wird angestrebt, dass die geplanten Maßnahmen über den Projektzeitraum hinaus positive Wirkung zeigen? *

Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit nach dem COCO lab Workshop die Inhalte mittels „COCO lab compass“ (Broschüre für bewussten Konsum) in den eigenen Alltag mitzunehmen, weiter zu bearbeiten und eigene Einstellungen laufend zu hinterfragen. Außerdem können junge Menschen damit auch ihre Eltern bzw. ihr privates Umfeld begeistern. Alle haben die Möglichkeit bewusst Entscheidungen für eine gute Zukunft zu treffen.

Der angestrebte Aufbau von Kooperationen mit Pädagogischen Hochschulen rückt die wichtigen Themen des COCO lab für die Weiterbildung von Pädagog:innen in den Fokus und stärkt deren Rolle als Multiplikator:innen im Bereich der Verbraucher:innenbildung in den Schulen.

C. Fachliche Eignung der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers

Personalstruktur der Organisation (Geben Sie die Beschäftigungsart der Personen an, deren Anzahl gesamt und wie viele davon weiblich, männlich oder divers sind)

	Gesamt	Weiblich	Männlich	Divers
Angestellt (Vollbeschäftigungsäquivalente)	13 (11)	8	5	
Angestellt (geringfügig)				
Von Dritten zur Verfügung gestelltes Personal ("lebende Subvention")				
Ehrenamtliche/freiwillige Mitarbeiter:innen				
Honorarkräfte/Werkverträge	12	6	6	

Management/Projektleitung

Name* (Lebenslauf als Beilage):
Mag. Harald Lindenhofer

Funktion in der Organisation/Tätigkeitsschwerpunkte*:
Direktor / Organisationsleitung

Einstufung laut Kollektivvertrag/Betriebsvereinbarung/Dienstvertrag/Bundesschema*:
Beschäftigungsgruppe H (Handels-Kollektivvertrag)

Darstellung fachliche Eignung/Kompetenzprofil*:
Langjährige Erfahrung in der Organisation und Leitung diverser Schulinformationsprojekte

Darstellung Gender/Diversity Kompetenzen*:
Die Projektleitung setzt sowohl beim Entwurf und der inhaltlichen Gestaltung, als auch bei der Projektumsetzung auf eine gendersensible und dem Gender Mainstreaming verbundene Herangehensweise.

Qualifikation der Mitarbeiter:innen (Arbeitsplatzbeschreibung falls noch keine geeigneten Mitarbeiter:innen zur Verfügung stehen) **für die Durchführung des Projekts:**

Name (Lebenslauf als Beilage)	Einstufung laut KV	Arbeitsstunden pro Woche	Darstellung fachliche Eignung
[redacted]			

Wenn die Abwicklung mit einem:einer Kooperationspartner:in erfolgt, bitte auch für diese:n die Angaben gemäß Punkt C vornehmen.

D. Finanzplan: Darstellung der geplanten Kosten und der geplanten Einnahmen (Förderungen anderer Rechtsträger:innen)

Für die Darstellung der Kosten des eingereichten Projektes/Teilprojektes sowie der geplanten Einnahmen (Finanzplan) ist das beiliegende Excel-Formular **"Finanzplan-Beilage 1"** zu verwenden und **vollständig** auszufüllen.

Bei welchen Stellen wurde das geplante Projekt noch eingebracht? (Sofern bei anderen Stellen eingereicht) *

Fördernde Stelle(n)	Betrag	Widmungszweck	**Geplant** (= noch nicht eingebracht) **Beantragt** (= bereits eingebracht) **Genehmigt** (= bereits zugesagt)
			Wählen Sie ein Element aus.

Andere geförderte/zu fördernde Vorhaben der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers im Zeitraum der (des) gegenständlichen Vorhaben(s):

Bezeichnung der Vorhaben:	
Beantragt in Höhe von:	bei:
Bewilligt in Höhe von:	bei:
Bezeichnung der EU-Vorhaben:	
Beantragt in Höhe von:	bei:
Bewilligt in Höhe von:	bei:

Insgesamt gewährte Förderungen innerhalb der letzten drei Kalenderjahre (Beträge in EURO ohne Cent; sowohl von öffentlichen als auch privaten Stellen - sofern keine Förderungen gewährt wurden, ist NULL anzugeben**) ***

Fördernde Stelle(n)	**Jahr 2022**	**Jahr 2023**	**Jahr 2024**
[redacted]			

E. Informationen gem. Art. 13 und 14 DSGVO

(1) Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen nehmen zur Kenntnis, dass das Sozialministerium und/oder die Abwicklungsstelle als datenschutzrechtlich Verantwortlicher berechtigt ist, die im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung des Vertrages anfallenden personenbezogenen Daten zu verarbeiten, wenn dies für den Abschluss und die Abwicklung des Vertrages, für Kontrollzwecke oder für die Wahrnehmung der dem Auftraggeber gesetzlich übertragenen Aufgaben erforderlich ist [Art 6 Abs. 1 lit. b, c bzw. e der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung), ABl. Nr. L 119 vom 4.5.2016 S. 1 (im Folgenden: DSGVO)] (iVm einschlägigen Bestimmungen insb. des BHG 2013 sowie ARR 2014).

(2) Die Bereitstellung der Daten, die durch den:die Förderungswerber:in erfolgten, ist für die Prüfung der Förderungsvoraussetzungen, den Vertragsabschluss bzw. die Vertragsabwicklung erforderlich. Die personenbezogenen Daten werden, soweit erforderlich, für die gesamte Dauer des Vertrages (von der Anbahnung, Abwicklung bis zur Beendigung) und darüber hinaus gemäß entsprechenden gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus § 89 Abs. 9 BHG 2013 oder unionsrechtlichen Vorgaben ergeben, verarbeitet.

(3) Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen nehmen zur Kenntnis, dass es dazu kommen kann, dass Daten insbesondere an Organe und Beauftragte des Rechnungshofes (insbesondere gemäß § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 1 und § 13 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), des Bundesministeriums für Finanzen (insbesondere gemäß §§ 47 und 57 bis 61 BHG 2013, BGBl. I Nr. 139/2009 sowie § 14 ARR 2014) und der EU nach den EU-rechtlichen Bestimmungen übermittelt oder offengelegt werden müssen.

(4) Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen nehmen zur Kenntnis, dass das Sozialministerium zu Kontroll- und Abstimmungszwecken berechtigt ist, die für die Beurteilung des Vorliegens der Förderungsvoraussetzungen und zur Prüfung der Abrechnung oder einer allfälligen Rückforderung der Förderung erforderlichen personenbezogenen Daten über die von ihr oder ihm selbst erteilten Auskünfte hinaus auch durch Rückfragen bei den in Betracht kommenden anderen haushaltsführenden Stellen des Bundes oder bei einem:einer anderen Rechtsträger:in, der:die einschlägige Förderungen zuerkennt oder abwickelt, oder bei sonstigen Dritten zu erheben und an diese offenzulegen (§ 104a BHG 2013), sowie Transparenzportalabfragen gemäß § 32 Abs. 5 Transparenzdatenbankgesetz 2012 (TDBG 2012), BGBl. I Nr. 99/2012 durchzuführen.

(5) Datenschutzbeauftragte:r für den Bereich Soziales ist Mag.[a] Katja Köhler-Kilic, Stubenring 1, 1010 Wien, katja.koehler-kilic@sozialministerium.gv.at und für den Bereich Gesundheit Mag. Patrick Rasztovics, 1030 Wien, Radetzkystraße 2, patrick.rasztovics@gesundheitsministerium.gv.at.

Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen haben hinsichtlich der sie/ihn betreffenden personenbezogenen Daten das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Datenübertragung. Ferner besteht die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an die Österreichische Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42, 1030 Wien, dsb@dsb.gv.at, zu wenden.

F. Nachweise und Beilagen

- Vereinsregisterauszug und aktuelle Satzung, Firmenbuchauszug, aktueller Gewerbeschein
- letzter verfügbarer Rechnungsabschluss
- Nachweis der Gemeinnützigkeit (durch Statuten oder Bestätigung des Finanzamtes)
- Aufgabenbeschreibung (Funktion) für jede:n Mitarbeiter:in im Rahmen der Projektumsetzung
- Lebensläufe und Dienstverträge/Dienstzettel für jede:n Mitarbeiter:in des Projektes/Vorhabens
- Kollektivvertrag und (falls anzuwenden) Betriebsvereinbarungen oder andere anzuwendende Dokumente kollektiver Rechtsgestaltung
- Zeichnungsberechtigung für die Organisation (bei Bedarf Vollmacht für den:die bevollmächtigte:r Vertreter:in)
- Organigramm der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers (sofern vorhanden)
- unterfertigte „Erklärung der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers“ (Punkt G)
- Lastschriftanzeigen ÖGK und Finanzamt (sofern vorhanden)
- Optional: Langfassung Projektbeschreibung, sofern die Kurzbeschreibung das Projekt nicht ausreichend erläutert.
- Optional: Sonstige Begleitdokumente die nötig sind um das Projekt in vollem Umfang zu beschreiben.

G. Erklärung der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers über das Nichtvorliegen gesetzlicher Ausschlussgründe

Ich (Wir) erkläre(n), dass

- meine (unsere) Einrichtung keiner Beschränkung in der Verfügung über unser Vermögen (zum Beispiel Konkurs, Ausgleich) unterliegt.
- keine Bestrafung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz vorliegt.
- für unsere leitenden Organe (Vorstand, Geschäftsführung) keine Verurteilungen im Strafregister aufscheinen.
- das beantragte Vorhaben durch die Satzungen beziehungsweise die vorliegenden Berechtigungen (zum Beispiel Gewerbeschein) gedeckt ist.
- zum Zeitpunkt des Antrags dieses Vorhabens keine Ansprüche der Sozialversicherung und des Finanzamtes offen sind.
- mit dem Projekt/Vorhaben noch nicht begonnen wurde und dies bei den Ausgaben auch berücksichtigt ist.
- die enthaltenen Beihilfen in den letzten drei Jahren die jeweils gültigen EU-rechtlichen Vorschriften (De-minimis – Obergrenze) nicht überschritten haben.

Der:die Antragsteller:in erklärt sich damit einverstanden, dass im Zuge der Antragsprüfung auch (personen-/organisationsbezogene) Abfragen in der Transparenzdatenbank erfolgen und erteilt dazu seine:ihre ausdrückliche Zustimmung zur Durchführung (§ 17 Abs. 2 ARR 2014).

Der:die Antragsteller:in bestätigt, dass die Offenlegung der in diesem Antrag enthaltenen Daten von natürlichen Personen gegenüber dem Sozialministerium seitens der Antragstellerin bzw. des Antragstellers in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der DSGVO erfolgt und die betroffenen Personen vom:von der Förderungswerber:in über die Datenverarbeitung im Sozialministerium zum Zweck der Prüfung des gegenständlichen Antrags nachweislich informiert wurden.

Ich (Wir) bestätige(n), dass die Angaben richtig und vollständig sind und mir (uns) bekannt ist, dass unvollständige und unrichtige Angaben strafbar sind.



Mag. Harald Lindenhofer — Wien, am 26. Juni 2025

Datum, Rechtsgültige Unterfertigung
(zusätzlich Name in BLOCKBUCHSTABEN anführen)